

GLOBALES

Ein Praxisband zum Globalen Lernen

Das Buch „Globales Lernen – Inspirationen für den transformativen Unterricht“ unterstützt Pädagog*innen dabei, komplexe Zusammenhänge wie Klimagerechtigkeit aus einer dekolonialen Perspektive zu bearbeiten. Es lädt zur kritischen Auseinandersetzung mit eurozentrischen Perspektiven ein und zielt auf eine dekoloniale, diskriminierungskritische und transformative Pädagogik, die empowernd wirkt. Globales Lernen wird von den Autoren*innen als eine Form der kritischen politischen Bildung verstanden, die Kontroversität, Machtkritik und Reflexivität verknüpft. Das Buch lädt dazu ein, die Vision von Nachhaltigkeit, Verbundenheit und Gerechtigkeit basierend auf kontinuierlicher Selbstreflexion aktiv mitzugestalten. Inklusivität und Diskriminierungssensibilität spielen dabei eine zentrale Rolle.

Mit dem Buch möchten die Autor:innen einen Beitrag zu einer machtsensiblen Pädagogik leisten und Folgeprozesse in der pädagogischen Praxis an Schulen, in der Lehrkräfteaus- und Weiterbildung sowie in der außerschulischen Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung anstoßen.

LERNEN

Inspirationen für den
transformativen Unterricht

Kollektiver Schreibprozess

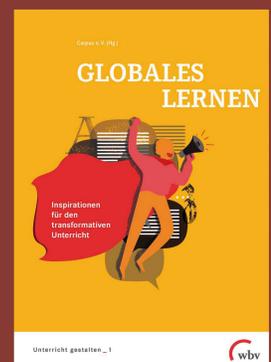
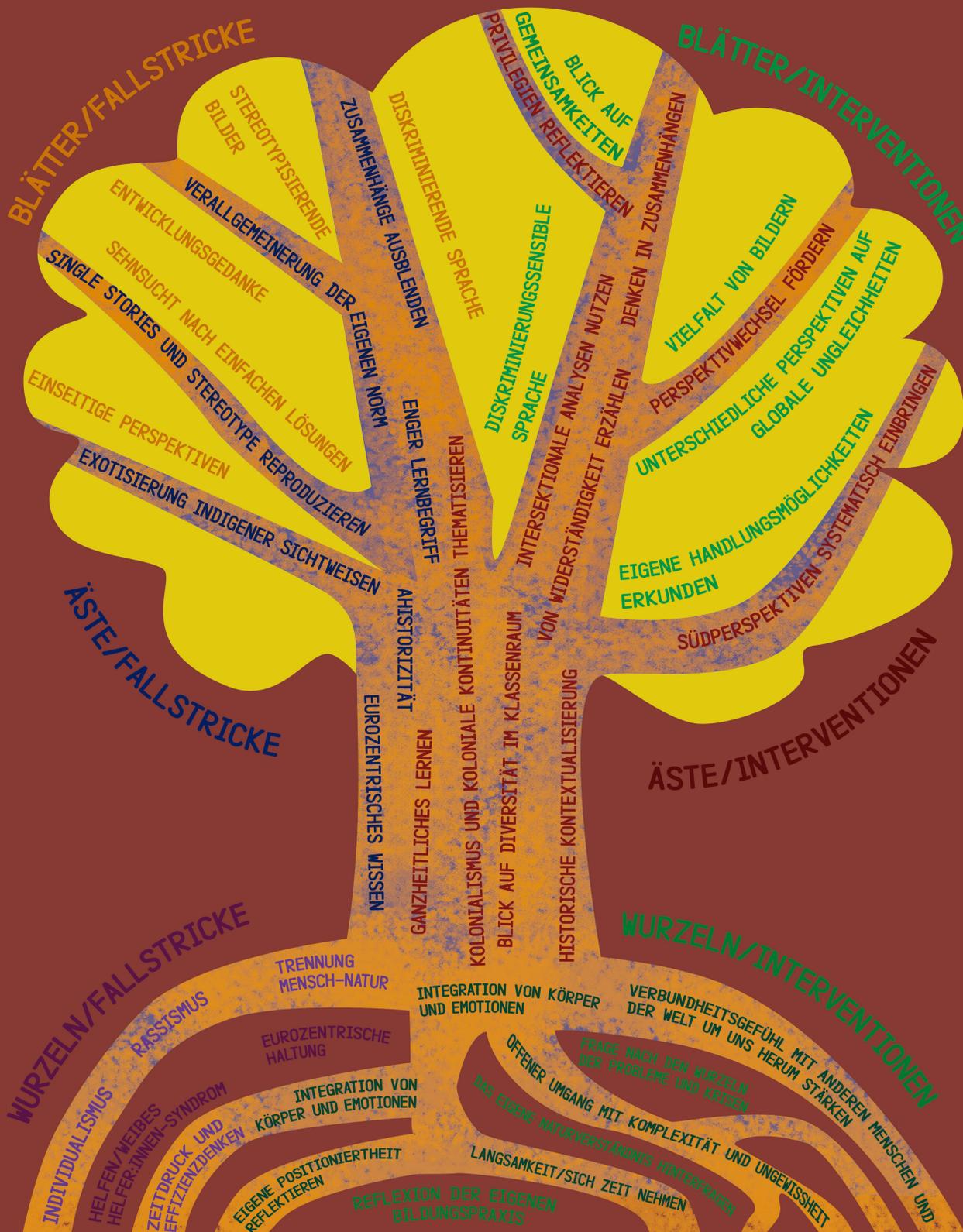
Wir, ein diverses Autor:innen-Team, haben von Februar 2020 bis September 2021 gemeinsam das Buch „Globales Lernen – Inspirationen für den transformativen Unterricht“ verfasst. Das Schreiben haben wir als kollektiven Prozess gestaltet. Das erforderte Vertrauen, die Suche nach einer gemeinsamen Sprache und ein Bewusstsein für die Wirkung unserer unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Positionierungen. Es gab es mehrere Redaktionsworkshops, Feedbackschleifen und Textkorrekturen. Alle Kapitel des Buches wurden von allen Autor:innen gegengelesen, diskutiert und mit Ideen und kritischen Anmerkungen in ihrer Entstehung begleitet. So stecken in vielen Textstellen unterschiedliche Perspektiven, weshalb wir auf eine Zuordnung von Autor*innenschaften insgesamt verzichtet haben. Der Schreibprozess selbst wurde zu einem dekolonialen Experiment – mit Reibungspunkten, Scheitern und Lernprozessen. In dieser Zusammenarbeit von weißen und BIPOC-Autor:innen, von intersektionaler Rassismus betroffen und eher privilegierten Autor:innen sehen wir eine Innovation des Projektes.

Lehrkräftepartizipation

Über das gesamte Projekt haben wir Lehrkräfte beratend in unsere Arbeit eingebunden. Zu Projektbeginn veranstalteten wir einen Konzeptworkshop mit 10 Lehrkräften, die uns darlegten, was aus ihrer Sicht Pädagog:innen für die Umsetzung von Globalem Lernen brauchen. Während des Schreibprozesses führten wir fünf Workshops mit Lehrkräften durch, in denen wir unsere Zugänge, Reflexionsübungen und weitere Methoden testeten und dafür Feedback erhielten. Das Manuskript des Buches gaben wir vier Lehrkräften unterschiedlicher gesellschaftlicher Positionierung im Hinblick auf Rassismuserfahrungen zur Kommentierung. So konnten wir daran arbeiten, die Inhalte so zu formulieren, dass sie für die Zielgruppe zugänglich sind.

Machtkritisches Lektorat

Das Buch hat drei Lektoratsphasen durchlaufen. Besonders wichtig war uns das machtkritische Lektorat, bei dem wir selbst sehr viel dazugelernt haben. Viele Textpassagen wurden noch einmal umgeschrieben. Das Kriterium der Machtsensibilität ist ein wesentliches Merkmal für den Modellcharakter des Buches.



Bestellung:

Das Buch ist bei wbv Media erhältlich:

www.wbv.de/artikel/6004865

ISBN: 978-3-7639-6705-6

Das eBook ist als OpenAccess-PDF

kostenfrei verfügbar.

ISBN: 978-3-7639-6706-3

Die Inhalte des Buches sind unter der Lizenz

CC BY-ND 4.0 veröffentlicht. Sie erlaubt

Dritten die Weiterverbreitung des Werkes,

kommerziell wie nicht kommerziell, solange

dies ohne Veränderungen und vollständig

geschieht und der Urheber genannt wird.

Blätter

Was machen wir wie?

Fallstricke: Methoden, Materialien und Vorgehensweisen, die globale Ungleichheitsverhältnisse, Vorurteile etc. reproduzieren

Gestaltungsmöglichkeiten: Nutzung alternativer Materialien, Vorgehensweisen und Methoden, um unsere Bildungsziele zu erreichen

Äste und Stamm

Wie gehen wir die Dinge an und was denken wir darüber?

Fallstricke: Wissensbestände und Wissensformen, die zu globaler Ungleichheit beitragen oder diese stabilisieren

Gestaltungsmöglichkeiten: Horizonte hinterfragen und erweitern, Perspektiven vervielfältigen, nach Leerstellen und Ausschlüssen fragen

Wurzeln

Auf welchen Vorstellungen von Mensch-Sein und der Welt insgesamt gründet unser Tun?

Fallstricke: Wir sind so sehr in unsere Weltsicht verstrickt, dass wir ihre Grenzen, Ausschlüsse und gewaltvollen Vorannahmen nicht wahrnehmen.

Gestaltungsmöglichkeiten: uns mit Offenheit den großen Fragen und Verstrickungen zuwenden

Auf einen Blick

Fallstricke und Gestaltungsmöglichkeiten des Globalen Lernens an Schule – das sind die zentralen Aspekte des Buches „Globales Lernen. Inspirationen für einen transformativen Unterricht“. Was können wir erreichen, wenn wir neue Perspektiven einnehmen und Situationen systemisch betrachten?



Lesen Sie mehr: Carpus e.V. (Hg.): Globales Lernen. Inspirationen für den transformativen Unterricht. wbv, Bielefeld, 2021

Dieses Projekt wurde gefördert von

ENGAGEMENT GLOBAL

Bundesministerium für
Bildung und Wissenschaft

LAND
BRANDENBURG

Brot
BRUNNEN